

Erhebungsbogen zum Antrag auf Anerkennung als Weiterbildungsstätte für die Weiterbildung zur Pflegefachkraft in der Palliativversorgung

1. Angaben über die Weiterbildungsstätte

Bezeichnung des Antragstellers (bei Privatpersonen Titel, Name, Vorname)		
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)		Land
Telefonnummer	Mobil-Telefonnummer	E-Mail

Der Antragsteller ist

- eine staatliche Schule
 eine staatlich genehmigte Schule
 eine staatlich anerkannte Schule

Anderes

Träger der Weiterbildungsstätte

Bezeichnung der Weiterbildungsstätte (bei Privatpersonen Titel, Name, Vorname)		
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)		Land
Telefonnummer	Mobil-Telefonnummer	E-Mail

Rechtsform

- öffentlich
 gemeinnützig
 privat

2. Personelle Voraussetzungen

2.1 Leitung der Weiterbildung

Name, Vorname		
Telefonnummer	Mobil-Telefonnummer	E-Mail

Art des Studiums

- pädagogisches Studium
 pflegepädagogisches Studium
 Studium der Pflegewissenschaft
 Studium des Pflegemanagements
 beschäftigt als hauptamtlich tätige Lehrkraft

2.2 Die Leitung kann auch im Kollegium mit einer qualifizierten Fachkraft der entsprechenden Fachrichtung wahrgenommen werden

Name, Vorname
Angaben zur Qualifikation

2.3 Anzahl der Lehrkräfte

hauptamtlich tätige Lehrkräfte

nebenamtlich tätige Lehrkräfte

Anzahl
Anzahl

Vollzeit

Anzahl
Anzahl

Teilzeit

Anzahl
Anzahl

3. Sächliche Voraussetzungen

Die Weiterbildungsstätte verfügt über:

3.1 eine Bibliothek ja nein

3.2 Klassenräume

Anzahl
Anzahl
Anzahl

Größe
m ²

3.3 Unterrichtskabinett(e)

Ausstattung: Bitte Auflistung beifügen.

3.4 Räume für Unterrichtsmittel

3.5 Sanitäranlagen ja nein

3.6 Grundriss der Einrichtung bitte beifügen.

4. Inhaltliche Anforderungen

Bitte reichen Sie eine verbindliche Planung für den theoretischen und praktischen Teil der Weiterbildung sowie die Planung der an den Zielen und Inhalten der Weiterbildung orientierten Praktika in Form von Lehrplänen ein.

4.1 Theoretischer und praktischer Unterricht

Modul	Unterrichtsstunden	Themenbereiche	Dozent*)	Qualifikation
1		<i>Kommunikation und Gesprächsführung</i>		
1a	20	Theoretische Grundlagen der Kommunikation		
2		<i>Ethische Entscheidungsfindung</i>		
2a	8	Grundlagen		
2c	8	Ethische Aspekte der Palliativpflege		
3		<i>Pflegeprozess</i>		
3a	16	Grundlagen des Pflegeprozesses und der Dokumentation		
4		<i>Rechtliche Grundlagen</i>		
4b	8	Rechtliche Fragen des speziellen Weiterbildungsbereiches		
14		<i>Fachspezifik Palliativpflege</i>		
14a	62	Wissenschaftliche und fachtheoretische Grundlagen Palliative Care und Palliativpflege		
14b	100	ausgewählte medizinische und pflegerische Aspekte		
14c	28	Psychosoziale, spirituelle und kulturelle Aspekte der Palliativpflege		
Gesamt:	250			

Hinweis: evtl. zusätzliche Anlagen beifügen.

*) Für die Dozenten ist ein Nachweis der Qualifikation (Kopie) dem Antrag beizufügen.

4.2 Praktische Weiterbildung (vier Wochen)

Das Praktikum erfolgt vorzugsweise in klinischen Einrichtungen der Palliativmedizin, eine Hospitation im stationären Hospiz oder in Einrichtungen der ambulanten und stationären Schmerztherapien ist möglich.

Bitte Bezeichnung und Ort der klinischen Einrichtung(en) benennen:**)

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	

**) Bitte Kooperationsvertrag/-verträge dem Antrag beifügen.

Hat die zuständige Behörde begründete Zweifel an der Echtheit der übermittelten Unterlagen, kann sie die Vorlage beglaubigter Kopien verlangen.

5. Konzeptionelle Kriterien

Bitte Zeitplanung und inhaltliche Konzeption dem Antrag auf Anerkennung als Weiterbildungsstätte beifügen.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers